

Existenzgründerin Monika Oschlies hilft bei Problemen mit dem Computer

# Mit viel Mut in die Selbstständigkeit



quoll schon nach kurzer Zeit ihr Schreibtisch voller defekter Telefone, Radios und Computer über. „Da konnte ich basteln“, sagt die 45-Jährige und strahlt, wenn sie an die Zeit zurückdenkt. In den fünf anschließenden Jahren in der Türkei – wieder war sie ihrem Mann gefolgt, den es beruflich in die Welt zog – nutzte sie wiederum ihre technischen Fähigkeiten. So wurde sie Mitglied der „Internationalen Frauen von Istanbul“, wo sie ehrenamtlich die Systempflege der Computer übernahm. Hatte irgendjemand Probleme mit dem PC, hieß es immer nur: „Ruf mal Monika an.“ Sie leitete sogar Seminare, erteilte individuellen Unterricht.

Zurück in Deutschland, das war 1997, bildete sich Monika Oschlies ständig weiter, besuchte Kurse. Bereits damals träumte sie davon, sich in der Computerbranche selbstständig zu machen. Doch das reichte ihr noch immer nicht. In Hamburg bildete sie sich an einer PC-Schule zur Netzwerkadministratorin weiter.

Von den Absagen auf ihre Bewerbungen frustriert, resignierte die zierliche Frau jedoch nicht. Einfach nur zuhause zu sitzen, die Hände in den Schoß legen, das sei einfach nicht ihr Ding. „Ich kann nicht nur Kaffee kochen“, sagt sie und schwärmt von ihrer neuen beruflichen Aufgabe. „Als ich von der „PC-Feuerwehr“ hörte, einem Franchise-Unternehmen mit Hauptsitz in

Hamburg, dachte ich: Das ist es.“ Gesagt, getan. Jetzt unterschrieb sie den Vertrag. Ihre Klientel sind sowohl der Privatmann um die Ecke, der nicht weiß, wie das mit dem Versenden einer E-Mail funktioniert, bis hin zum Geschäftsmann, bei dem eine ganze Computeranlage ans Netz und gewartet werden soll.



**Probleme mit dem PC? Mit dem knallroten Wagen flitzt Monika Oschlies zu ihren Kunden. Wenn erforderlich, rückt die Existenzgründerin zu jeder Tages- und Nachtzeit aus.**

Die Werbung prangt auf dem knallroten Auto, ein Flyer ist entwickelt, der ihre Dienstleistung anschaulich darstellt – jetzt hofft Monika Oschlies auf Kundschaft. Dann rückt die Existenzgründerin, wenn es sein muss, zu jeder Tages- und Nachtzeit mit dem Notfall-Koffer aus.

Die Bad Schwartauerin Monika Oschlies (45) in ihrem Element: Die Technikerin kennt sich mit Hard- und Software am Computer bestens aus, hat jetzt mit ihrer PC-Feuerwehr den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.

Fotos: PRIVAT/K. SCHRÖDER

Keine rosigen Zeiten am Arbeitsmarkt. Doch die Bad Schwartauerin Monika Oschlies ist keine Frau, die die Hände in den Schoß legt. Anders als andere, bewies die Technikerin Mut, wagte als Existenzgründerin den Sprung in die Selbstständigkeit.

VON KRISTINA SCHRÖDER

**BAD SCHWARTAU** – Bewerbung um Bewerbung hat sie geschrieben – 60 an der Zahl. „Jede war individuell ver-

fasst, kein Null-acht-fünfzehn-Schreiben“, betont die 45-Jährige. Doch genutzt hat ihr Einsatz nichts. Niemand wollte sie einstellen.

Woran lag's? Schulterzucken. Ge-

naue Gründe wurden selten offenkundig. Manchmal hat sie durch zähes Nachfragen herausgehört: Sie sind einfach zu alt. Dabei ist Monika Oschlies hoch qualifiziert. Die staatlich geprüf-

te Technikerin mit Schwerpunkt Elektronik hat im Lübecker Dräger-Werk Beatmungsmaschinen mit entwickelt.

1986 dann der erste Auslandsaufenthalt. Mit ihrem Mann

Jürgen, einem Orthopädiemeister, ging sie für ein Jahr nach Jordanien. Doch nur mitreisende Ehefrau zu sein, das konnte sie nicht. Als sich herumsprach, dass sie Technikerin ist,